

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 105. Montag den 13. Oktober 1817.

Vermischte Nachrichten.

Außer Herrn Peters zu Brüssel will nun auch ein gewisser Professor Klein das Perpetuum mobile erfunden haben; aber, versteht sich, in einer andern Manier als Peters. Es besteht dasselbe nämlich, nach seiner eigenen Bekanntmachung, in einer metallenen, durchsichtigen, mit verschiedenen Uhrwerken gezierten runden Maschine, von zwei Schuh im Durchmesser, welche sich innerhalb einer Stunde um ihre Achse von selbst herumdrehet (?). Diese wichtige Erfindung wird jetzt zu Frankfurt gezeigt. Der gewöhnliche Preis ist ein Gulden; Standespersonen zahlen nach Belieben. Da diese Maschine — sagt der Herr Professor — wegen ihrer feinen Bearbeitung nur mit vieler Mühe und Sorgfalt aus- und eingepackt werden kann, so wird sie auch nur auf besonderes Verlangen zu hohen Standespersonen getragen. —

Was es mit diesen lieben Dingerchen für

eine eigentliche Bewandniß habe, muß sich nun wohl bald zeigen. Es ist ja nichts zu klar gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen. —

Aus Mecheln meldet man, daß am 26. September zu St. Nicolas mehrere Wucherer verhaftet worden waren, welche Maasregel auf der Stelle einen günstigen Einfluß auf die Getreidepreise gehabt hatte; sie stelen noch am nämlichen Tage um drei Gulden der Sack. — Solche Verfügungen sind gut, und auch nicht gut. Gut, für die vielen armen Menschen, die sich ihr Stückchen Brod so sauer verdienen und dann erst aus den Händen der Wucherer für doppelte, ja dreifache Preise erhandeln und erbetteln müssen; nicht gut aber für die spekulativen Köpfe, die in ihrem Streben nach schnellem Reichthum dadurch, zu ihrem und ihrer saubern Freunde großem Leidwesen, sehr unsanft aufgehalten werden. — Was aber besser sey; ob der,

welcher auf eine unerlaubte Weise reich werden will, oder ob der rebliche Arme verderbe? das mag sich jeder unter dem Vorſitz ſeines innern Richters beantworten. —

Ein Schreiben aus Rotterdam vom 13. September meldet Folgendes: „Unsere Kornhändler, ſo wie jene von Amſterdam, werden nun von denjenigen gedrängt, die ihnen Geldvorschüſſe gemacht haben. Einige haben wirklich ſchon einige Rückzahlungen geleistet, aber nicht von Geldern, die ſie aus ihrem Handel erlöſt haben, denn dadurch wären ihre ehrlichen Spekulationen ſchlagſchlagen, ſondern mit zu 20 p. Ct. aufgenommenem Gelde, das ihnen einige chriſtlich denkende Häuſer von hier und aus ihrer Stadt vorgeſchoſſen haben. Durch dieſes Mittel ſind ſie im Stande noch einige Zeit den Wucher fort-

zuſehen und ihre Borräthe liegen zu laſſen. Dies kann aber nicht lange mehr dauern; die Bauern, welche bis jetzt noch nicht ausdreschen konnten, weil ſie erſt ihre Felber neu erdings beſtellen mußten, werden nun unverzüglich dazu Hand anlegen, und ſie können ihr Intereſſe zu gut, um ihr Getreide aufzuſpeichern. Sie werden daſſelbe der Conſumption überlaſſen und die Preiſe dadurch ſinken. Geben wir daher der Hoffnung Raum, daß die ſchreckliche Lage, worin ſich fünf Sechsthell der Bewohner des Königreichs befinden, ſich beſſern, und dieſe harte Zeit nicht mehr wiederkehren werde. — Die Getreidepreiſe fallen hier fortwährend. Sichern Nachrichten zufolge ſollen zu Amſterdam und Antwerpen noch für die außerordentliche Summe von 60 Millionen Gulden Getreide aufgespeichert liegen.“ —

T h e a t e r.

Heute den 13.: Der Effigehändler, Luſtſpiel; Der Schauspieler wider Willen, Luſtſpiel.

Morgen den 14.: Das unterbrochene Opferfeſt, Oper von Winter.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Selſenugeln de Ledesma en Madrid, Engliſch Opodeldok prima Sorte, D. Stoughtons Wagen-Elir acht und genuin, ganz vorzüglich ſchöner Biſchoff-Extract u. Engliſcher Pfeffermünz-Liqueur, deſſen Wirkung man aus dem Gebrauchs-Zettel erſehen kann; ſämmtliche Artikel geprüft und unter Approbation des Hrn. D. Roſenmüller, Königl. Sächſ. Hofraths, Profefſors der Anatomie und Phyſicus bei den Gerichten der hochlöblichen Juristen-Facultät zu Leipzig, ſind in Commiſſion zu haben im Schwelzer-Gewölbe, Nicolaiſtraße Quandts Hof gegenüber.

Zwei ganz geſunde ſehr brauchbare Pferde, nebst Geſchirr und leichtem Reſſewagen, alles in gutem Stande, ſtehen ſehr billig zu verkaufen, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175. Leipzig den 1ten Oktober.

Champagner Wein von vorzüglicher Güte
à Bout. 1 thl. 20 gr. verkaufen
Haussmann und Seuberlich am Markt No. 171.

Beste Jamaica-Rum 18 gr. die Flasche.

Sein Westindischer Rum 14 gr. zu haben bei

Zeuner und Laheß, in Hofmanns Hof.

Monumentum Ernesti Pii Ducis saxon. consecratum Anno 1679, desgl. zwei
Argand'sche Lampen mit doppelter Leuchte und Schirm; ferner zwei gepolsterte Armstühle
zum Herumdrehen, alles gut und brauchbar, stehen zu verkaufen auf dem alten Neumarkt
im Gewölbe unter Nr. 612.

Heute, Montags den 13. Oktober 1817,

wird

Herr J. D. BUSCHMANN, Erfinder des Terpodions,
im Klassischen Saal

E I N C O N C E R T

auf dem

neu erfundenen Instrumente Terpodion (Lobesang)

zu geben die Ehre haben.

Erster Theil.

Ouverture, von Haydn.

Adagio, von Mozart, vorgetragen vom
Herrn Musikdirector Schneider und
Buschmann.

Instrumentalsatz.

Variationen, von Mozart, vorgetragen
vom Herrn Musikdirector Schneider.

Instrumentalsatz.

Polonaise.

Dieses Instrument, dessen innerer Bau weder aus Saiten noch Pfeifen, sondern
aus bloßen Holzstäben besteht, die durch Reibung vermittelt eines Cylinders
in Fibration gesetzt werden, hat eine Claviatur mit einem Umlange von $5\frac{1}{2}$
Octaven, und vereinigt Alles in sich, was Flöte, Clarinette, Fagott, Horn,
Violon und Aeols-Harfe u. s. w. Schönes und Angenehmes haben.

Billets zu 16 Gr., sind in der Musikhandlung bei Herrn Hofmeister und am Eingange des
Saales zu haben.

Zweiter Theil.

Fantasie und Variationen, von Beetho-
ven, vorgetragen vom Herrn Musik-
director Schneider.

Instrumentalsatz.

Variationen, von Gänsbacher.

Körners Gebet während der Schlacht,
von Himmel, mit Begleitung des Ter-
podions, gesungen vom Herrn Ana-
cker.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

Aecht Russischer Caravanen-Thee.

Grüner à Pf 4 bis 6 thl. Schwarzer à Pf. 5 thl.; zu haben bei
Häussmann & Seuberlich, am Markt No. 171.

Reisegelegenheit. Jemand der einen bequemen Reise-Wagen hat, sucht einen
Reisegefährten nach Hamburg. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 582.

Thorzettel vom 12. Oktober 1817.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Jena'sche f. Post	10
Gestern Abend.			Eine Estafette von Merseburg	12
Fr. Brauverwalt. Mettler v. Gorbiz, im Hof	5		Nachmittag.	
Fr. Rfm. Klob von Mühlberg, in der Säge	5		Hr. Oberlandesgerichtsrath Wille von Naumburg —	2
• Viertelsmstr. Hüttig von Dresden, bei Lehmann	5		• Domherr von Bodenhausen von Holstein, Nr. 94	2
			• Rittmeister v. Krug von Erfurt —	4
Die Dresdner r. Post	7		Peters Thor.	N.
			Gestern Abend.	
Hr. Obersteuer-Einn. v. Döppel v. Wellerwalde, in der Säge	2		Hr. Rf. Viehsch, Göpel u. Secr. Bräunier von Altenburg, b. Klöpzig	6
• Kammerj. v. Fuchs v. Röcknis, b. Wieprecht	2		• Hptm. v. Bellwig v. Altenburg, b. Klöpzig	6
• Banmstr. Siegel von hier, von Lubbenau zurück	3		Die Coburger f. Post	6
			Vormittag.	
Hallesches Thor.	U.		Hr. Rfm. Dörfling v. Altenburg, b. Klöpzig	9
Gestern Abend.			• Seifert u. Schröter v. Mittelau u. Plauen, im Joachimsthal u. b. Stöckel	10
Die Braunschweiger r. Post	6		Die Schneeberger f. Post	11
Hr. Buchhol. Haubold v. Wittenberg, b. Abn. Neubert	7		Hr. Rfm. Stan v. Baprenth, b. D. Bahrdt	11
• D. Wöfler v. Wittenberg —	8		• Schreckfah, Fritsch, Herrmann u. Böttich v. Zeitz, Glauchau u. Altenburg, Nr. 483, im Postborn, in der Waage u. den 3 Rosen	12
			• v. Mangold v. Schildbach, b. Sandt	12
Fr. Prof. Herfurth v. Halle, b. Kummer	6		• Rfm. Kaye u. Ackermann v. Berg u. Ebernitz, im Schilde u. b. Schäfer	12
Hr. Rf. Lappert u. Wolff v. Halle — im Kreuz	7		Nachmittag.	
• Amtm. Hennicke v. Neugallersleben —	8		• Pehold v. Reichenbach, in d. 3 Königen	1
• Rfm. Hoyer v. Bremen, im H. de S.	10		• Hofr. Bierer v. Altenburg, im H. de F.	1
• Premier-Lieutn. Benschler, außer R. Preuss. Dienst, v. Reichenbach in Schlesien, im H. de A.	11		• Bergr. Graf von Beust v. Altenburg, bei Wieprecht	1
Eine Estafette von Erensis	12		• Rfm. Müller v. Auerbach, im H. de Fr.	2
			• D. Schnupfbase u. Rfm. Fritsche v. Altenburg, b. D. Siegmann u. 3 Rosen	2
Hr. Rf. Schwalbe u. Ulbrecht v. Köthen, im Joachimsthal u. Blumenberg	2		• Amtm. Fink v. Dreyßig, b. Wieprecht	3
• Kammerbr. v. Beust v. Siebisch, b. Wiepr.	2		• Rfm. Heyne v. Glauchau, b. Riesen	3
• Registr. Störzel v. Däben, b. Arnold	3		• Reinhard von Burgstädt, im Trebsen Hofe	3
• v. Seydewitz v. Badegast, im Kreuz	4		• Rath Ludwig v. Altenburg, bei Schwarzau	4
Rannstädter Thor.	U.			
Vormittag.				
Hr. Buchhändl. Frommann von Jena, in der kleinen Feuerkugel	6			
• Rfm. Karl Michel von Bar-le-duc —	9			

Thorschluß ein Viertel auf 7 Uhr.